

Energie

Strom vom Hauptschul-Dach

Roxel Sie nimmt eine stattliche Fläche von insgesamt 1000 Quadratmetern ein, verfügt über 219 Module und sorgt dafür, dass pro Jahr satte 27 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. *Von Kay Böckling*

Artikel



Stellten am Freitag die neue Photovoltaik-Anlage vor: (v. l.) Benjamin Müller (kommissarischer Rektor der Droste-Hauptschule), Schulhausmeister Michael Otterbach und Sabine Terhaar (Vorstand der Firma »fairPla.net«). (Foto: Kay Böckling)

Artikel aus diesem Ressort

Die Fusion Everding wird König im zweiten Anlauf

Im La Vie Tag der offenen Tür: Party mit Multi-Kulti-Flair

Ortsteil feiert Aufsteiger Jetzt gibt es sogar Auto-Fähnchen für den FC Gievenbeck

Die Rede ist von einer rund 140 000 Euro teuren Photovoltaik-Anlage, die an diesem Wochenende auf dem Flachdach der Droste-Hauptschule fertig gestellt wird. Sie wird laut eines unabhängigen Gutachtens über 40 000 Kilowattstunden Strom jährlich liefern. Damit kann diese Anlage jährlich soviel Strom produzieren, wie zehn bis 15 Vier-Personen-Haushalte - je nach deren individuellen Bedürfnissen - pro Jahr verbrauchen.

Die Droste-Hauptschule selbst profitiert nur indirekt von dieser umweltschonenden Sonnenenergietechnik. Der

... SYSTEMEN

**Am Getterbach
Sanierung schon in 2011
möglich**

**Aktionstag Den
Geschmack auf Milch
geweckt**

**ZEITUNG
ZUR PROBE**



Lust auf mehr? Dann testen
Sie uns! Erhalten Sie unsere
Tageszeitung zwei Wochen
lang gratis.

[Jetzt kostenlos testen](#)

produzierte Strom wird nämlich in das Netz der Stadtwerke
Münster eingespeist - aus dem dann schließlich auch die
Roxeler Hauptschule ihre Energie bezieht.

Finanzierung

Für die Finanzierung zeichnet die Firma "fairPla.net"
verantwortlich. Dabei handelt es sich um eine
Genossenschaft für Klima, Energie und Entwicklung. Sie
wurde 2006 von mehreren Energie- und
Entwicklungsfachleuten aus dem Bundesgebiet und dem
Ausland gegründet. Im Frühjahr 2007 nahm sie ihren
Geschäftsbetrieb auf. Zurzeit hat "fairPla.net" 737 Mitglieder
aus elf Nationen auf vier Kontinenten.

"Klimaschutz muss international gestaltet werden - so lautet
eine der wichtigsten Forderungen der Klima-Experten", sagt
Sabine Terhaar vom Vorstand der Genossenschaft. Dabei
müssten die Industriestaaten in doppelter Weise handeln:
"Ihre eigenen CO2-Emissionen drastisch reduzieren und
zugleich die Entwicklungs- und Schwellenländer finanziell und
technologisch so unterstützen, dass sie einen
klimaschonenden Entwicklungsweg einschlagen können."

Doppelter Klimaschutz

Dieses Prinzip des doppelten Klimaschutzes setze die
internationale Genossenschaft auf bürgerschaftlicher Ebene
um, in dem sie parallel in erneuerbare Energieprojekte in
Deutschland und in den so genannten Entwicklungsländern
investiere. So stellte "fairPla.net" bereits zwei Biomasse-
Kraftwerke im indischen Bihar fertig. Aktuell sondiere man
laut Terhaar in Swaziland, im Tschad und in Ägypten
Möglichkeiten für weitere Auslandsprojekte.

Zurück nach Roxel: Für den produzierten Strom auf dem
Hauptschuldach, den man in noch in diesem Monat in das
Netz der Stadtwerke einspeisen möchte, kassiert
"fairpla.net" eine entsprechende Vergütung. Zugleich aber
zahlt die Genossenschaft laut Terhaar eine Miete für die
beanspruchte Fläche in Höhe von 440 Euro pro Jahr. Diese
Miete richte sich nach der zu erwartenden Stromproduktion.
Ob und wann sich die Installation letztlich für die
Genossenschaft rechnet, ist unklar. "Unsere Mitglieder
unterstützen solche Projekte mit ihrem Geld und investieren
somit in den Klimaschutz", sagt das Vorstandsmitglied.
Banken würden so etwas "ethisches Investment" nennen.

Im Unterricht behandeln

Benjamin Müller, kommissarischer Rektor der Droste-
Hauptschule. ist begeistert von dieser neuen Anlage: "Wir

freuen uns, dass wir an dem Projekt teilnehmen dürfen." Mit den Schülern werde man das Thema Klimaschutz nachhaltig behandeln und weiter vertiefen. Die neue Anlage auf dem Dach sei ein toller Aufhänger dafür.

So plant Müller beispielsweise, ein Display in der Aula zu installieren, auf dem die einzelnen Werte - inklusive der Emissions-Einsparungen - abzulesen sind. "Und auf einer Info-Tafel werden alle Fakten dann erklärt.